

diger Arbeitsgemeinschaften und Verbreiterung der anderen Gemeinschaftsarbeit neue Wege zur Erhöhung der Erträge zu beschreiten, den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vor allem durch Werbung neuer Mitglieder zu helfen, den Bauern die Politik von Partei und Regierung zu erläutern, die täglichen Interessen der werktätigen Bauern gegen Bürokratismus zu vertreten und die innerorganisatorische Demokratie auf der Grundlage des Statuts zu stärken. Dazu kommt der bedeutsame Hinweis der 29. Tagung des ZK der SED, daß sich die VdGB (BHG) der Entwicklung aller Formen des gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Zusammenschlusses zuwenden muß, damit die landwirtschaftliche Produktion auf allen Flächen schnell gesteigert werden kann und der Weg zur genossenschaftlichen Großproduktion geebnet wird.

Diese Aufgabenstellung erfordert, daß die Kreisvorstandsmitglieder der VdGB (BHG) bei der Vorbereitung der Kreisbauerntage in ihrer Arbeitsweise eine neue Qualität erreichen, d. h., sie müssen lernen, die Agrarpolitik von Partei und Regierung entsprechend den konkreten Bedingungen in ihrem Kreisgebiet anzuwenden, unter Berücksichtigung aller örtlichen Bedingungen und Besonderheiten. Dabei müssen die Parteigruppen in den Kreis- und Bezirksvorständen durch Aktivität, durch Sachkenntnis und durch helfende Hand ihre führende Rolle verwirklichen. Die Kreis- und Bezirksleitungen sollten den Genossen in den Leitungsorganen der VdGB (BHG) vor allem bei der Vorbereitung der Kreisbauerntage systematisch helfen und sie anleiten.

Die Ergebnisse der Mitgliederwahlversammlungen auswerten

Bei der Vorbereitung der Kreisbauerntage gilt es, die Erfahrungen aus den Mitgliederwahlversammlungen auszuwerten. Ihr Verlauf war dadurch gekennzeichnet, daß die Bauern außerordentlich lebhaft an der Diskussion teilnahmen. In zahlreichen Versammlungen, wie in Halbe, Kreis Königs Wusterhausen, in Klein-Upahl, Kreis Güstrow, in Stolzenhagen, Kreis Bernau, wurden die Maßnahmen des ZK der SED zur weiteren Förderung der Landwirtschaft, vor allem die Aufhebung des Anbauplanes für Getreide und Kartoffeln und der Verkauf von Kleinmaschinen und Geräten an Arbeitsgemeinschaften und Einzelbauern, sehr begrüßt. In den meisten Mitgliederwahlversammlungen wurden Arbeitsprogramme beschlossen. Danach werden z. B. allein im Bezirk Frankfurt (Oder) 35 Meliorationsgenossenschaften, 11 Saatgutgemeinschaften, 17 Schafhüttegemeinschaften gebildet, und es soll mit dem Bau von 5 Kälberaufzuchtstationen begonnen werden. Mehrere Ortsorganisationen legten in den Arbeitsprogrammen fest, am Nationalen Aufbauwerk teilzunehmen und Dorfwege, Dorfplätze und Kulturräume durch Eigenleistung der Bauern auszubauen.

Die Arbeitsprogramme in den Ortsorganisationen der VdGB (BHG), die die Arbeitsgrundlage für eine längere Zeit bilden, sind etwas Neues in der Tätigkeit unserer bäuerlichen Massenorganisation. Die Kreis- und Ortsleitungen müssen daher den Genossen in der VdGB (BHG) helfen und sie beraten, damit diese Arbeitsprogramme verwirklicht werden und nicht nur auf dem Papier stehen. Auf den Generalversammlungen der Bäuerlichen Handelsgenossenschaften und Molkereigenossenschaften und vor allem auf den Kreisbauerntagen sollte berichtet werden, was von den Arbeitsprogrammen bereits verwirklicht ist und welche Erfahrungen dabei gemacht wurden.

Bei der Auswertung der Mitgliederwahlversammlungen muß aber auch beachtet werden, daß es in einer Reihe Dörfer heftige Auseinandersetzungen